

Was kann Europa der Jugend bieten?

KULTURFABRIK „1^{er} Forum des jeunes d'Alzette-Belval“

Die zwölf Gemeinden Audun-le-Tiche, Aumetz, Boulange, Esch, Monnerich, Ottange, Redange, Russange, Sanem, Schiffelingen, Thil und Villerupt mit ihren insgesamt 90.000 Einwohnern bilden eine grenzenlose Region, in der die Jugend den europäischen Gedanken alltäglich erlebt und lebt. Ziel des ersten Jugendforums war es, den Jugendlichen die Chancen und Strukturen aufzuzeigen, die ein starkes Europa zu bieten hat.

ESCH Organisiert wurde die Veranstaltung vom „Groupement européen de coopération territoriale Alzette-Belval“ (GECT Alzette Belval). Sie fand im Rahmen des „Mois de l'Europe de la région Alsace-Champagne-Ardenne-Lorraine“ statt. Insgesamt sechs Strukturen, „Europe Direct Schengen und Saarbrücken“, der „Point info jeunes“ und das Jugendhaus Esch, die „Université de la Grande Région“, „Euregio“, das „Centre européen des consommateurs“ und „Eurodesk“, waren am vergangenen Freitag in der Kulturfabrik präsent und stellten sich selbst und ihre Projekte vor.



Foto: Paul Huybrechts

Auch das Escher Jugendhaus und der „Point info jeunes“ waren mit am Start

Niemanden ausschließen

Anschließend bot sich den Besuchern die Gelegenheit, sich an den Informationsständen der einzelnen Strukturen mit Infomaterial einzudecken und im persönlichen Gespräch mehr zu den Aktivitäten dieser Akteure

wie Volontariat, Auslandsstudien, Lehrgänge oder berufliche Weiterentwicklung zu erfahren.

Zielpublikum waren 12- bis 24-Jährige aus der Region dieser zwölf Gemeinden. Edouard Jacque, „conseiller régional“ und Mitglied des GECT, bedankte

sich im Namen der neuen Region Alsace-Champagne-Ardenne-Lorraine für die Organisation dieses Jugendforums und für das Stellen der fundamentalen Frage „Was kann Europa der Jugend bieten?“.

Europa habe viel zu bieten, aber auch die Jugend könne

Europa viel bieten. Man dürfe keinesfalls Jugendliche ausschließen, die sich nicht mit Europa verbunden fühlen, sei es, weil sie weit entfernt von einer Grenze zu einem europäischen Nachbarland leben oder weil sie die Schule abgebrochen haben. Ein besonders wichtiger Punkt in

einer Zeit des Zweifels, der Angst und des Emporkommen von Extremen, so Edouard Jacques abschließend.

ph

Infos www.gectalzettabelval.eu

Kreativ für Menschenrechte

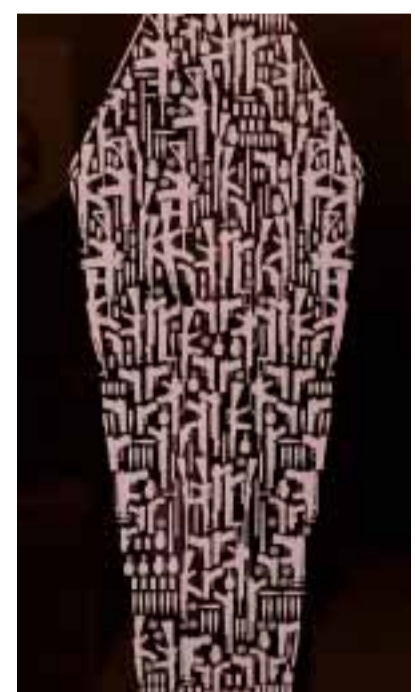
RESISTENZMUSEUM 5. Internationale Biennale des sozial-politischen Plakats



„Women's rights violation“ von Zhang Yong aus China, ausgezeichnet mit der „honourable mention“



Der Direktor des Nationalen Resistenzmuseums, Frank Schroeder (r.), eröffnete die Ausstellung



Das Plakat „Peace“ von Mario Fuentes aus Ecuador

Nach sechsmonatigem Rückblick in die dunkle Vergangenheit der Gestapo wirft die neue Wechselausstellung im Nationalen Resistenzmuseum einen kritischen Blick auf die Gegenwart.

ESCH Die Internationale Biennale des sozial-politischen Plakats wird alle zwei Jahre von der Internationalen Jugendbegeg-

nungsstätte in Auschwitz veranstaltet. Sie zeigt 70 Originalplakate von Künstlern aus der ganzen Welt.

Die Kunstwerke behandeln eine ganze Palette unterschiedlichster Themen wie Toleranz, Gleichberechtigung, Politik, Rassismus, Verstoß gegen die Rechte der Frauen und Kinder.

Obwohl diese Plakate kaum Referenzen zu den Themen des Zweiten Weltkrieges aufzeigen, spiegeln sie aktuelle und kreative Formen des Widerstands wider, eine Thematik, die den Missionen des Museums gerecht wird.

Da die Werke der 5. Biennale schon 2013-2014 geschaffen wurden, greifen sie die aktuelle

Flüchtlingsthematik nicht direkt auf. Um dieses Defizit auszugleichen hat das Museum einen Plakat-Wettbewerb zum Thema „Flüchtlinge“ organisiert.

Am 15. Mai um 15 Uhr werden 35 ausgewählte Werke in einer Ausstellung auf der place de la Résistance in Esch vorgestellt werden.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung mit den sozial-politischen Plakaten ist noch bis am 9. Oktober im Nationalen Resistenzmuseum zu besichtigen. Das Museum ist geöffnet von 14.00 bis 18.00 Uhr. Montags geschlossen. Der Eintritt ist frei. Gruppenführungen auf Anfrage, täglich ab 8.00 Uhr.